



Universität St.Gallen

Institut für Systemisches Management
und Public Governance

Der Tagestourismus in Vorarlberg – wirtschaftliche Bedeutung, Märkte und Konkurrenzen

Dr. Roland Scherer

25. Februar 2026



From insight to impact.

Über was reden wir eigentlich?

„Das Ende des Tourismus?“

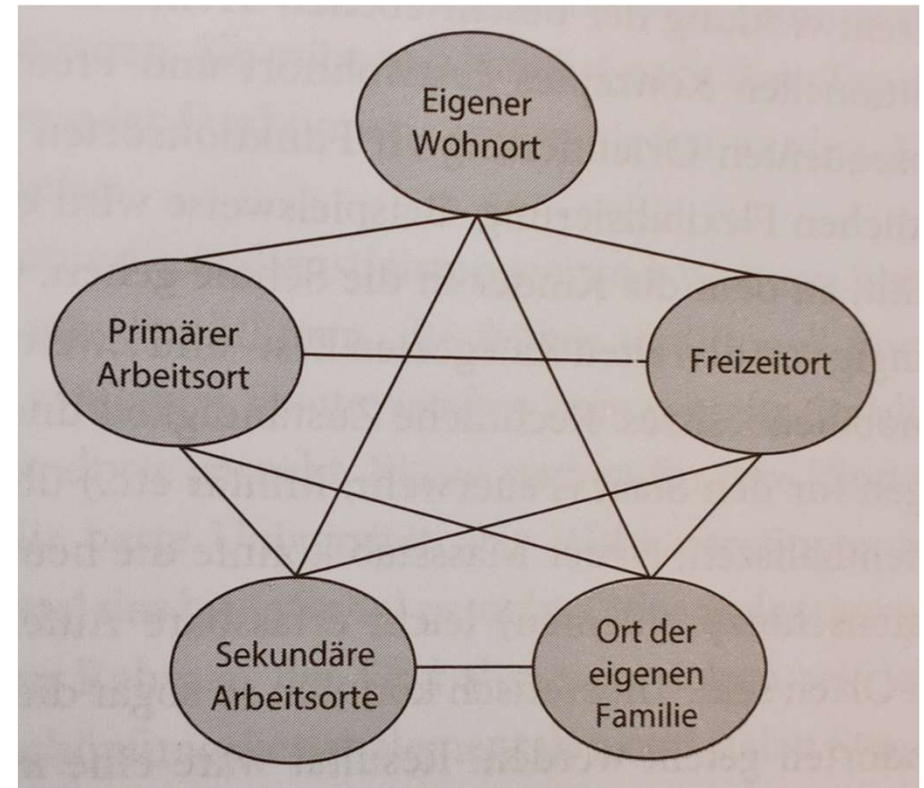
Der klassische Tourismusbegriff:

„Aktivitäten von Personen, die an Orte ausserhalb ihres gewöhnlichen Umfeldes reisen und sich dort nicht mehr als ein durchgehendes Jahr für Freizeit, Geschäft oder anderen Zwecken (...) aufhalten.“

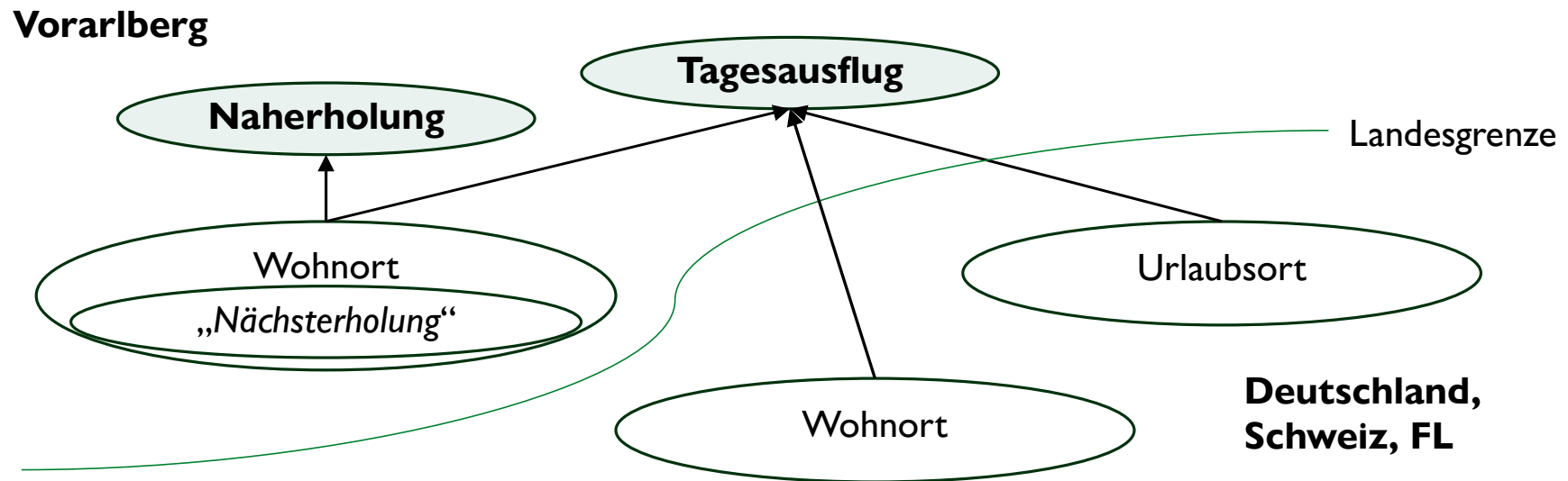
Welttourismusorganisation 2001

➔ Differenzierung zwischen
und Resident

Transient



Unsere Definition von „Freizeit- und Naherholungstourismus“



Betrachtet werden alle Freizeitaktivitäten außerhalb des Wohnumfeldes ohne Übernachtung. Diese werden in der Literatur je nach Distanz und Dauer als Naherholung oder Tagesausflug bzw. private Tagesreise bezeichnet. Zusätzlich werden hier Tagesausflüge vom Urlaubsort außerhalb Vorarlbergs mitberücksichtigt.

Was können wir wie messen?

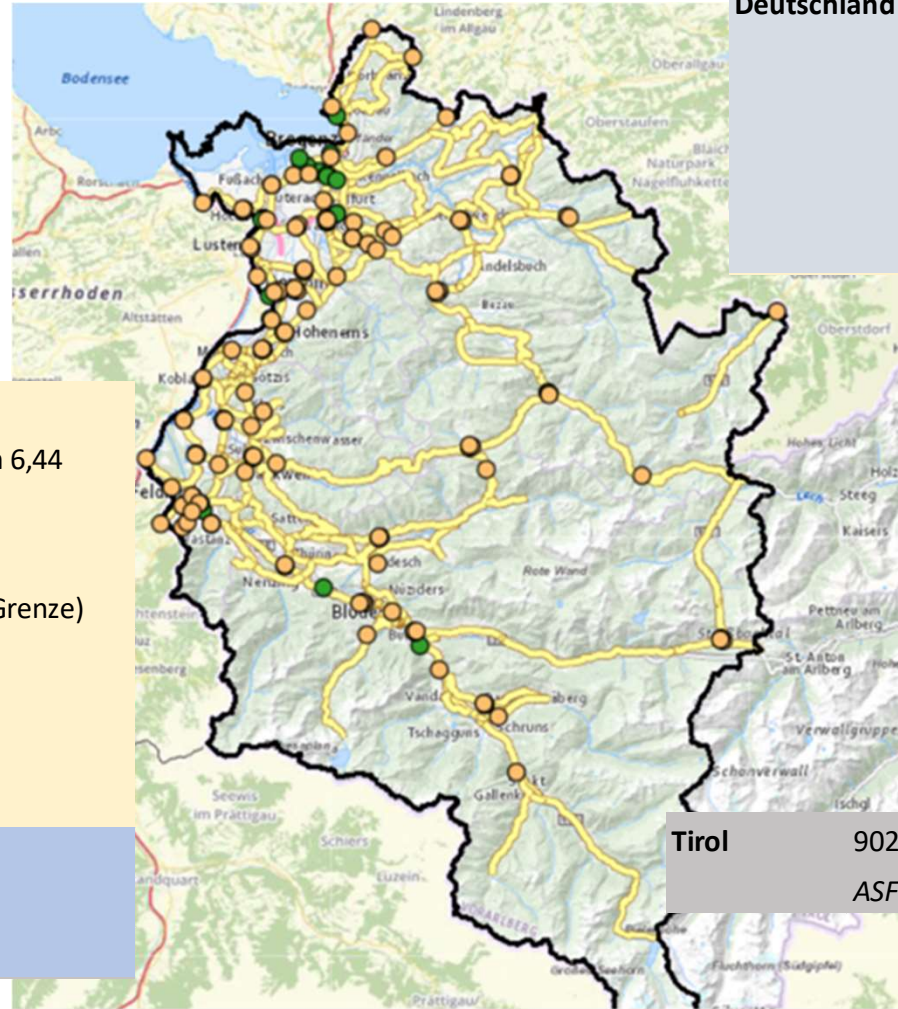
Mögliche Ansätze zur Messung des Tagestourismus

Datenquelle	Beispiele	Methodischer Ansatz	Beurteilung
Amtliche Statistik zu Tagesreisen	EU-Tourismusstatistik Mikrozensus Mobilität und Verkehr (CH)	Erhebung zu Anzahl und Ausgaben bei Inlands- oder Auslandstagesausflügen durch die statistischen Ämter (Methodenmix: Erhebungen, Verwaltungsdaten oder Schätzungen)	Aufgrund Befragungsmethodik (Statistik Austria: „letzte Tagereise“) und geringer Fallzahlen keine Aussagen zu Tagesreisen in bzw. nach Vorarlberg möglich
Mobilitätspanels	Tagesreisenmonitor dwif (D); Mobilitätsmonitor GfK/ Yougov (D);	Regelmäßige Befragung eines repräsentativen Panels zu Anzahl, Ziel, Aktivitäten, Ausgaben (sog. Quellgebietsanalyse)	Aufgrund Befragungsmethodik (Yougov) bzw. geringer Fallzahlen (dwif) keine Aussagen zu Tagesreisen in bzw. nach Vorarlberg möglich
Mobilfunkdaten	A1 Mobility Insights (z.B. Dashboard für Vorarlberg Tourismus)	Analyse Besucherfrequenzen und -strömen, z.B. nach Art und Herkunft Für Vorarlberg nur auszugsweise vorhanden – hohe Kosten!	Anteil ausländischer Tagestouristen verzerrt durch Grenzsituation, preferred roaming, eSIMs und Berechnungsalgorithmus
Gäste- und Besucherbefragungen	SATisfaction MONitoring (SAMON) Seilbahnen/ Skigebiete Passantenbefragungen (z.B. Stadtmarketing Bregenz) Ausflüglererhebung (TSA 2007)	Befragung von Gästen/ Besuchern am Attraktionspunkt bzw. Online nach Besuch (sog. Zielgebietsbefragungen)	Punktuelle Angaben zu Volumen und Herkunft von Tagesbesuchern Schwierigkeiten der Hochrechnung der Befragungsergebnisse

Unser Ansatz zur Messung des Tagestourismus in Vorarlberg



Zählstellen an der Grenze



Richtung	Nr.	Name Zählstelle
Deutschland	9006_1	Langen, L2, km 13,52
	9065_1	Mittelberg, L201, km 0,36
	9093_1	Möggers, L9, km 5,74
	9094_4	Hittisau, L5, km 3,52
	9095_2	Krumbach, L205, km 10,92
ASFINAG Staatsgrenze Hörbranz A14		

Richtung	Nr.	Name Zählstelle
Schweiz	9010_1	Feldkirch-Nofels, L53, km 6,44
	9015_1	Lustenau, L44 km 1,195
	9023_2	Koblach L59, km 3,50
	9056_1	Lustenau, L204, km 6,6 (Grenze)
	9062_1	Mäder, L58, km 4,90
	9072_1	Gaissau, L19; km 4,60
	9080_4	Meiningen, L52, km 7,02
	9091_1	Hohenems, L46 km 1,8
FL	9081_1	Feldkirch, L60, Km 4,20
	9103_1	Feldkirch-Tosters
	9052_1	Feldkirch, L191, km 2,57

Tirol	9021_3	Klösterle, L197, km 14,795
ASFINAG Arlbergtunnel (ASFINAG)		

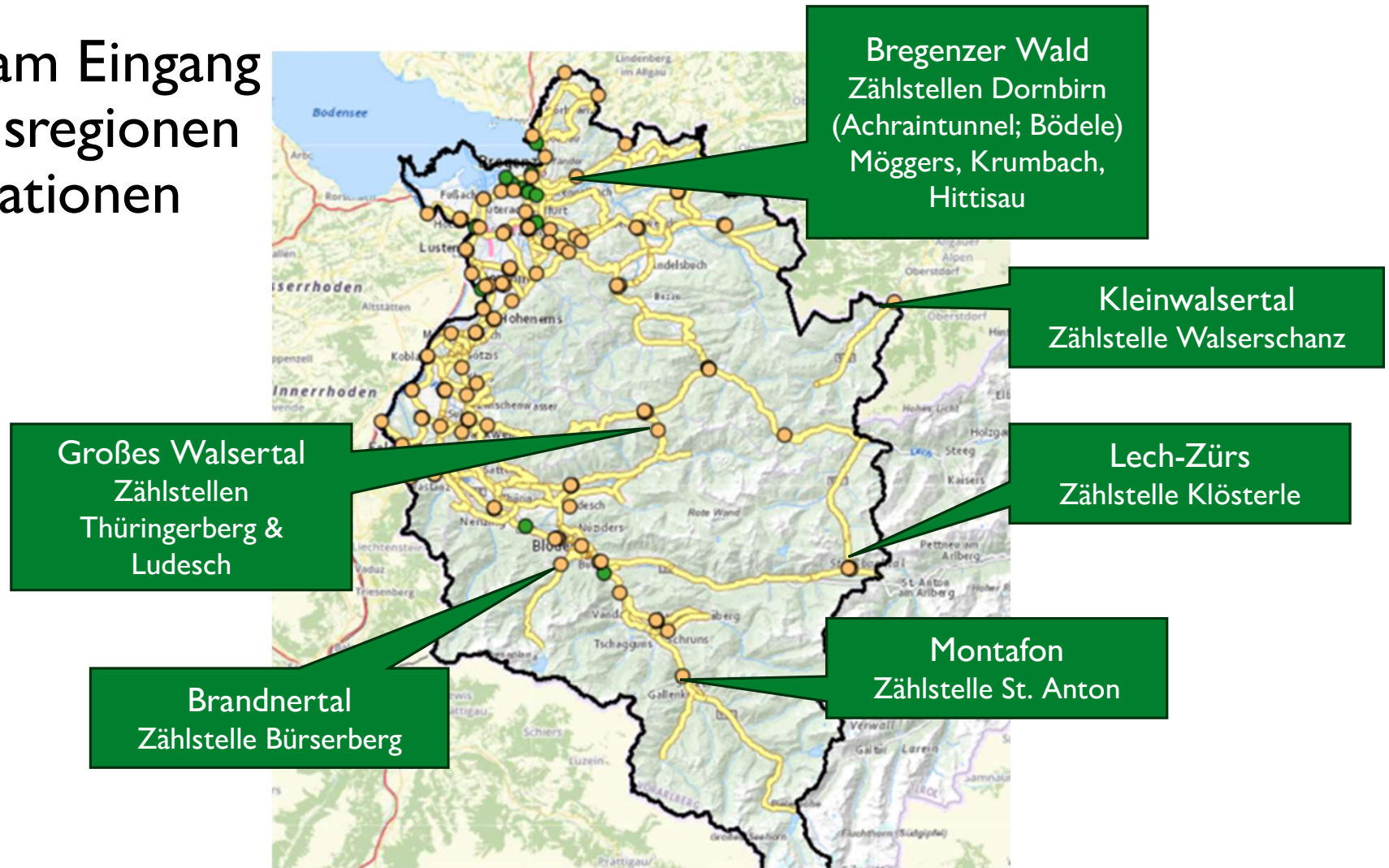
Vergleich Verkehrsaufkommen Wintersaison

Durchschnittliches Verkehrsaufkommen Autobahn A14 Richtung Montafon an Sonn- und Feiertagen Februar und November 2024 im Vergleich



Quelle: Eigene Berechnungen nach Verkehrsdaten ASFINAG • Erstellt mit Datawrapper

Zählstellen am Eingang zu Tourismusregionen bzw. -destinationen

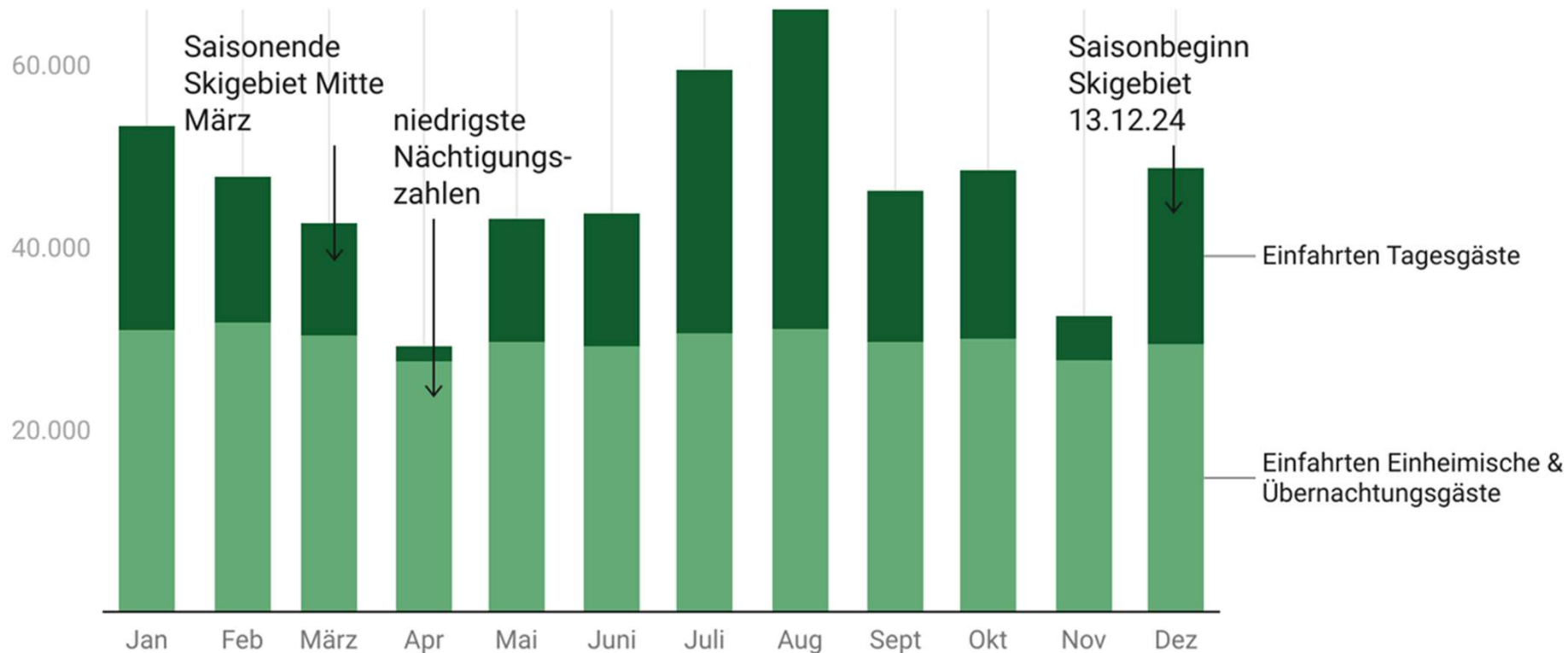


Das Verkehrsaufkommen am Beispiel des Brandnertals

Abschätzung Einfahrten Tagesgäste 2024 (Zählstelle 90071 - Bürserberg, L82)

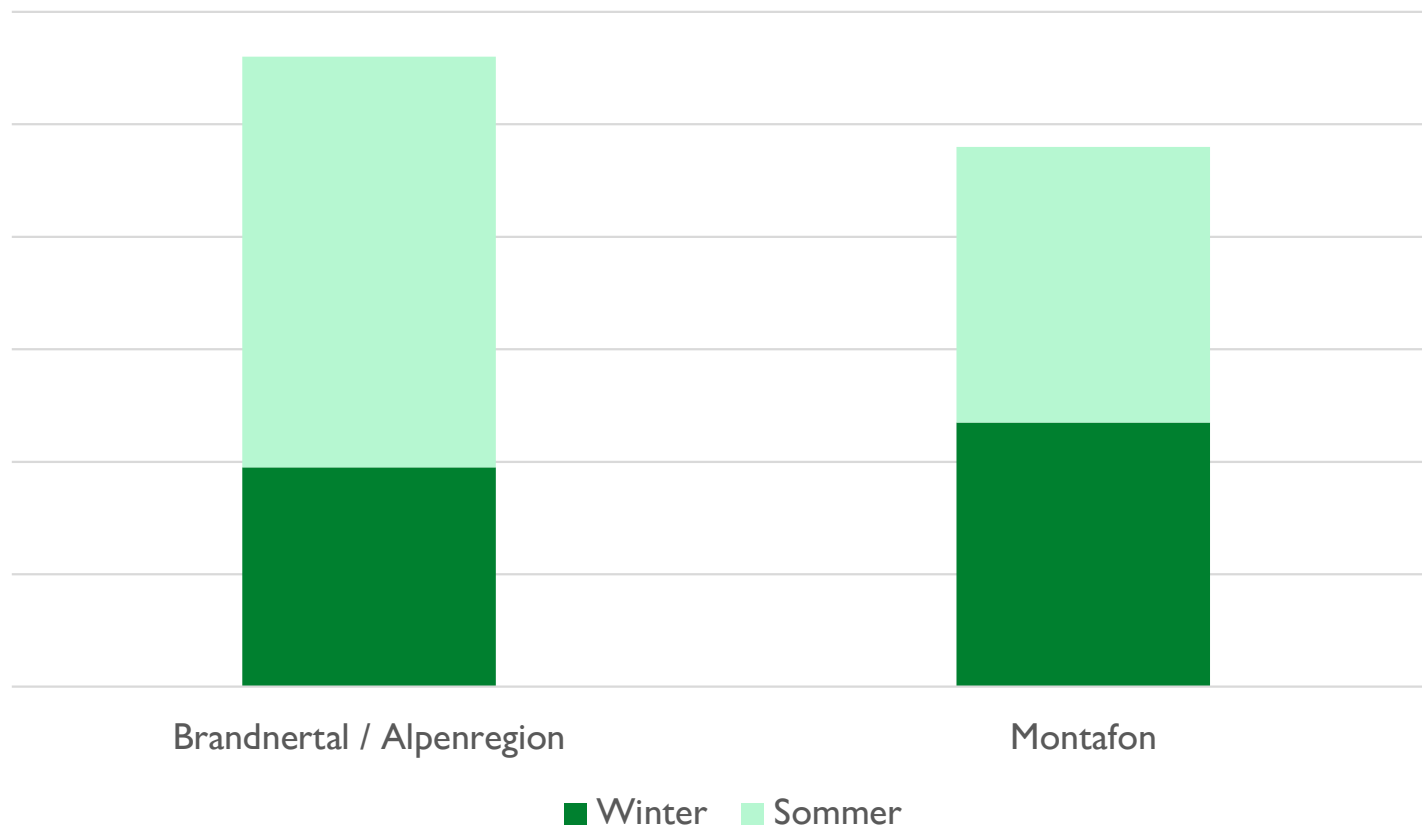
Einfahrten Tagesgäste: Jahrestotal 203.000

Einfahrten Einheimische & Übernachtungsgäste: Jahrestotal 358.000



Quelle: Eigene Berechnungen IMP-HSG nach Verkehrszählungsdaten Land Vorarlberg, Abt. Straßenbau (VIIb) • Erstellt mit Datawrapper

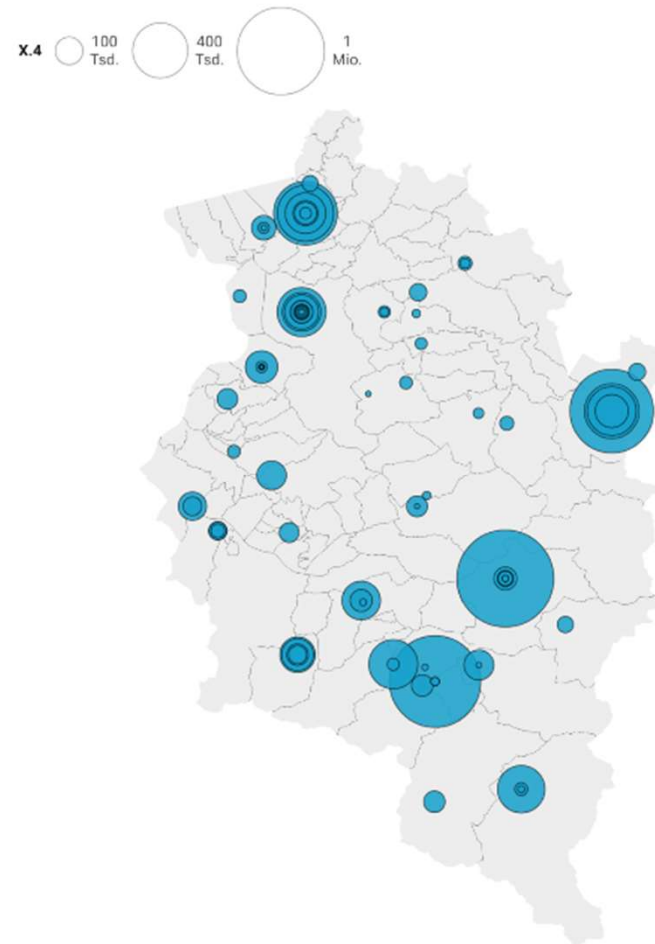
Beispielhafte Abschätzung des Aufkommens von Tagesgäste



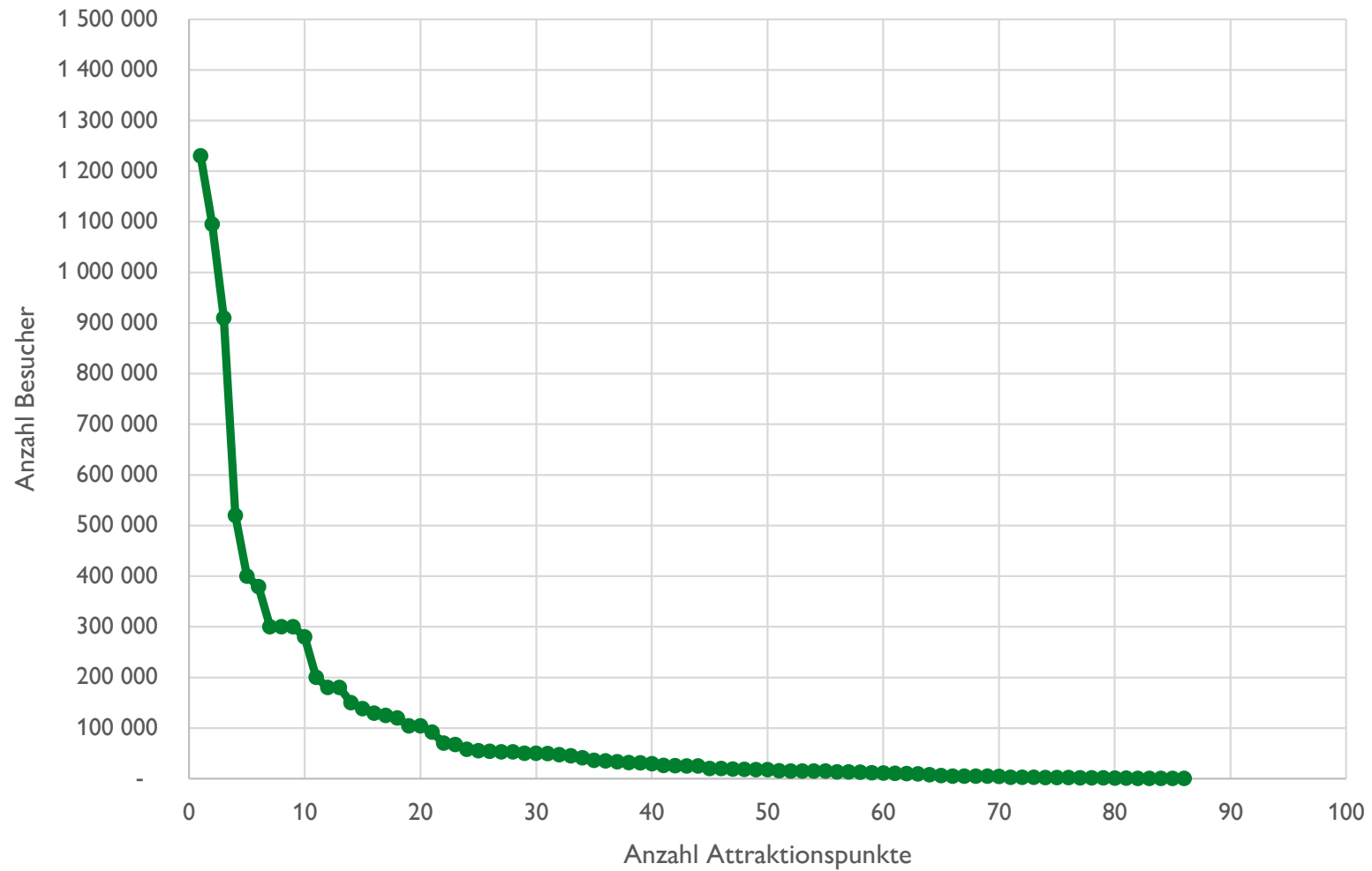
Was sind die Attraktionspunkte
und ihre Märkte?

Die räumliche Verteilung der Attraktionspunkte

Standorte wichtiger Attraktionspunkte

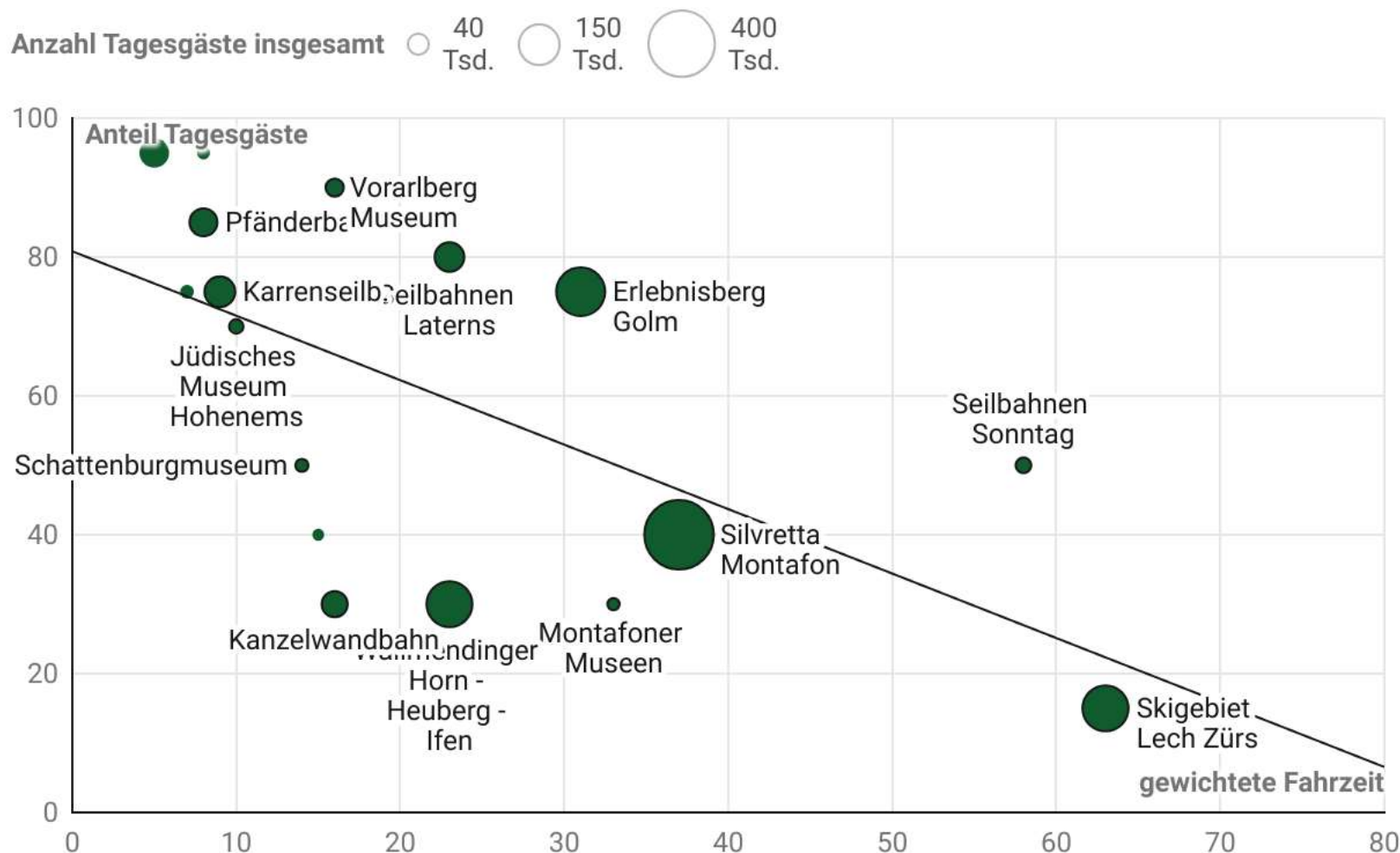


Die Größenstruktur der Attraktionspunkte in Vorarlberg



Tagesgäste nach Erreichbarkeit (Winter)

Anzahl und Anteil der aller Tagesgäste aus Vorarlberg, Deutschland, Schweiz/FL in Abhängigkeit von der gewichteten Fahrzeit in der Wintersaison 2023/24



Was lernen wir aus der Analyse?

Der Freizeit- und Naherholungstourismus ist für Vorarlberg von hoher quantitativer Bedeutung.

Mit rund 7,5 Millionen Tagesgästen im Jahr 2024 nimmt der Freizeit- und Naherholungstourismus in Vorarlberg eine ähnliche Größenordnung wie der Übernachtungstourismus ein (9,3 Mio. Nächtigungen in 2024). Eine besondere Bedeutung spielt dabei die Tourismusregion Bodensee-Vorarlberg, auf die rund ein Drittel der Tagesgäste entfällt. Hier kommen im Jahresverlauf rechnerisch auf jeden Übernachtungsgast in etwa zwei Tagesgäste, während es in ganz Vorarlberg etwa 0,8 Tagesausflüge pro Übernachtung sind.

Der Freizeit- und Naherholungstourismus stärkt die Tourismuswirtschaft und sichert die touristische Infrastruktur

Tagesgäste sorgen für Umsätze in der Gastronomie, bei Bergbahnen und weiteren Freizeiteinrichtungen. Mit geschätzten direkten Umsätzen aus dem Tagestourismus in Höhe von rund 400 Mio. Euro/Jahr löst er wichtige wirtschaftliche Impulse in allen Tourismusregionen Vorarlbergs aus. Diese tages touristische Nachfrage ist Voraussetzung für das breite Angebot an touristischen Betrieben und Infrastrukturen im Land. Gerade in der Nebensaison und außerhalb der Ferienzeiten spielen die Umsätze aus dem Tagestourismus eine entscheidende Rolle für den wirtschaftlichen Erfolg dieser Betriebe.

Der Beitrag zur Wertschöpfung durch den Tagestourismus

	Winter	Sommer	Jahr
Pro-Kopf-Ausgaben	70-80 Euro	30-40 Euro	
Aufkommen Tagesgäste	2,71 Mio.	4,76 Mio.	7,47 Mio.
Umsatz im Tagestourismus	190 bis 220 Mio. Euro	140 bis 190 Mio. Euro	330 bis 410 Mio. Euro

Quelle: Eigene Berechnungen IMP-HSG 2025

Zum Vergleich:
Umsatz
Übernachtungstourismus
ca. 963 Mio. Euro

Im Freizeit- und Naherholungstourismus ist Vorarlberg selbst der wichtigste Quellmarkt

Über alle Tourismusregionen hinweg machen Tagesgäste aus Vorarlberg rund 40 bis 50 Prozent aus. Tagesgäste aus Süddeutschland sind mit rund 30 Prozent und Ostschweiz inklusive Liechtenstein sind mit rund 20 Prozent vertreten. Tagesgäste aus anderen Bundesländern Österreichs machen deutlich weniger als 10 Prozent aus. Der hohe Anteil an Tagesgästen aus Vorarlberg selbst unterstreicht die wichtige Rolle von Tourismusinfrastrukturen für die Naherholung der eigenen Bevölkerung und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur hohen Lebens- und Standortqualität Vorarlbergs.

Die Herkunft der Tagesgäste im Winter und Sommer nach Länder

Herkunft	Winter 2023/24			Sommer 24		
	Verkehrsdaten ¹	Attraktionspunkte	Gästabefragung	Verkehrsdaten ¹	Attraktionspunkte	Gästabefragung ²
Vorarlberg	53%	41%	41%	31%	37%	55%
Österreich (sonstige BL)	8%	4%	0%	7%	5%	2%
Deutschland	27%	37%	36%	41%	42%	17%
Schweiz/FL	11%	16%	24%	21%	13%	27%
sonstiges Ausland	0%	3%	0%	0%	4%	0%

¹ Grundlage sind Einfahrten nach Vorarlberg aus Tirol, Deutschland, Schweiz/FL. Die tatsächliche Herkunft der Tagesgäste kann davon abweichen (z.B. Fahrten aus Südwestdeutschland über die Schweiz nach Vorarlberg).

² Im Sommer ohne Befragungsergebnisse Events.

Die Anzahl der Tagesgäste ist im Sommer deutlich höher als im Winter

In fast allen Tourismusregionen ist die Anzahl der Tagesgäste im Sommer höher als im Winter. Grund dafür dürfte ein erhöhter Ausflugs- und Veranstaltungstourismus im Sommer sein, der sich nur zum Teil in den großen Tourismusinfrastrukturen, wie etwa den Bergbahnen, abbildet. Besonders starke Sommerwerte weist die Region Bodensee-Vorarlberg auf. Hier ist der grenzüberschreitende Tagestourismus im Sommer insbesondere aus Süddeutschland in Richtung Bregenz / Pfänder deutlich spürbar, auch als Tagestourismus vom Urlaubsort am deutschen Bodenseeufer.

Die Anzahl Tagesgäste im Winter und Sommer nach Destinationen

Tourismusregion	Tagesgäste	
	Winter	Sommer
Brandnertal – Alpenstadt Bludenz – Klostertal – Großes Walsertal	390.000	730.000
Bodensee-Vorarlberg	650.000	2.200.000
Bregenzerwald	570.000	890.000
Kleinwalsertal	290.000	300.000
Lech Zürs & Stuben am Arlberg	340.000	150.000
Montafon	470.000	490.000
Vorarlberg gesamt	2.710.000	4.760.000

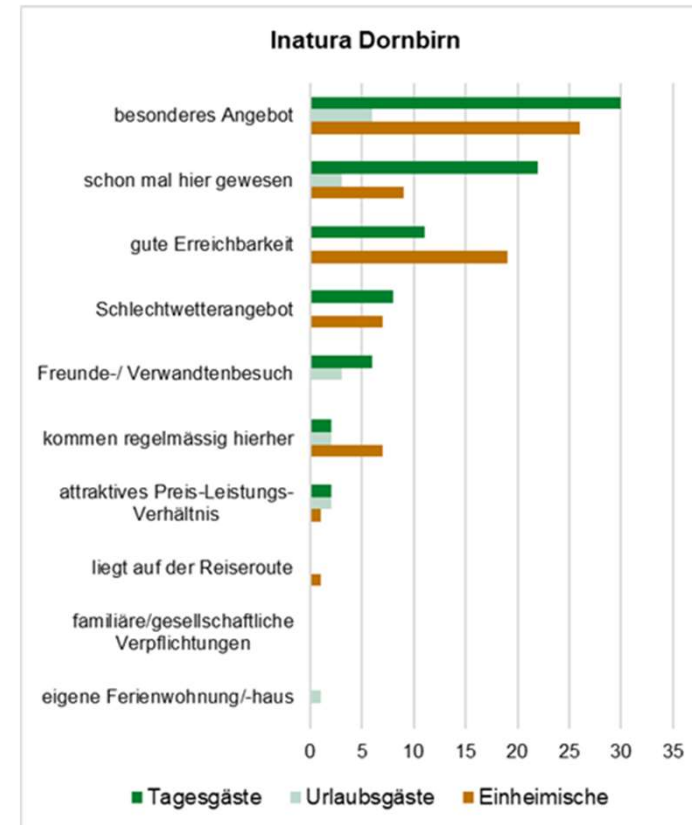
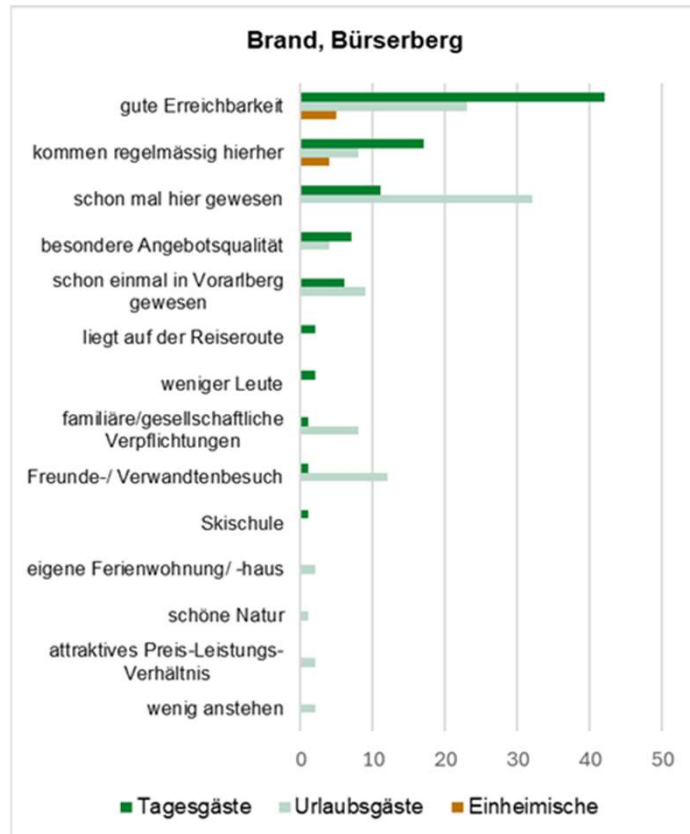
Im Winter steht das Skifahren im Fokus – im Sommer die Kombination vielfältiger Freizeiterlebnisse

Im Winter liegt ein klarer Schwerpunkt auf Wintersportaktivitäten. Diese konzentrieren sich im Vorarlberger Berggebiet und bilden sich zum großen Teil in den Ersteintritten der Skigebiete ab. Methoden der Informationsgewinnung der Tagesgäste und auch deren Besuchsmotive gleichen sich dabei stark. Im Sommerhalbjahr kommt zum „Bergerlebnis“, das Stadterlebnis, Kunst- und Kulturerlebnis, sowie alle Naherholungs- und Freizeitaktivitäten rund ums Wasser (Bodensee) mit klarem Schwerpunkt in der Region Bodensee-Vorarlberg hinzu. Der Tagesgast steuert oftmals nicht nur ein Ziel an, sondern verknüpft verschiedene Attraktionen bzw. Attraktionspunkte zu einer Route. Seine Kanäle der Informationsgewinnung und Motive werden dabei vielfältiger.

Erreichbarkeit und Gewohnheit sind wichtige Besuchsmotive

Bei vielen tagestouristischen Attraktionspunkten ist die Erreichbarkeit ein zentrales Besuchsmotiv – diese wird in den Gästebefragungen sogar noch häufiger genannt als die Angebotsqualität. Dabei ist gerade im Winter (Skigebiete) die Nachfrage durch viele Wiederholungsbesuche (Repeater) geprägt.

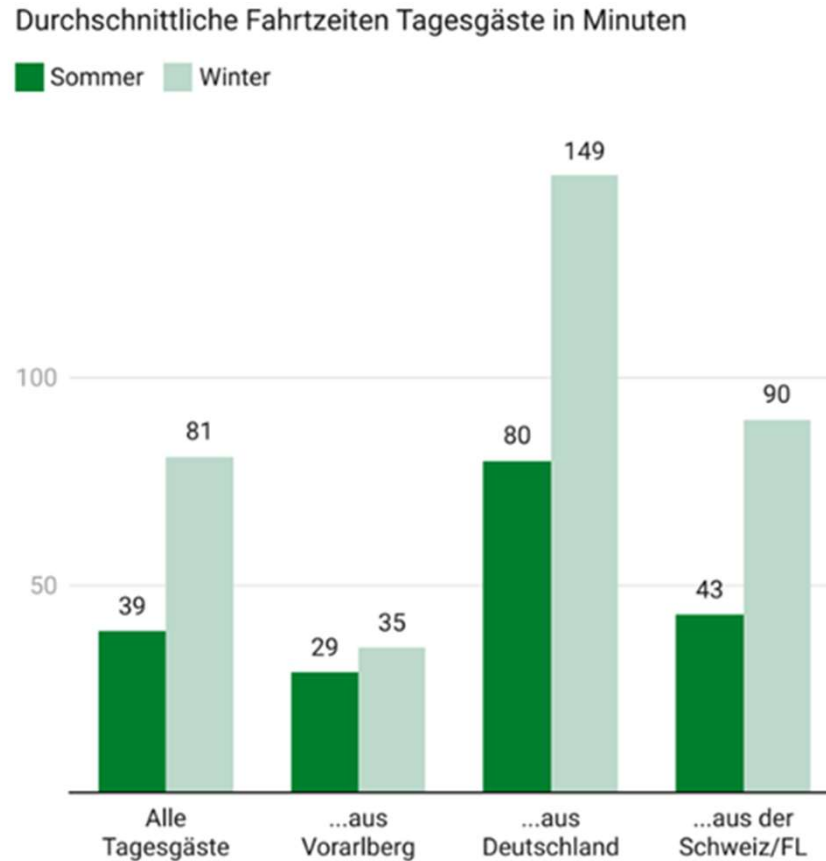
Wichtige Motivationen der Wahl des Attraktionspunktes



Die tagestouristische „Ausstrahlung“ Vorarlbergs reicht im Winter weiter als in der Sommersaison

Im Winter reicht die Attraktionskraft vieler Vorarlberger Skigebiete bis weit in den süddeutschen Raum hinein. Gerade deutsche Tagesgäste nehmen Anreisezeiten von zwei Stunden und mehr für ein eintägiges Skierlebnis in Kauf. Im Sommer ist die Ausstrahlung vieler tagestouristischer Attraktionen hingegen deutlich geringer und liegt überwiegend deutlich unter einer Anreisezeit von zwei Stunden.

Die Anreisezeiten des Tagestourismus im Sommer und Winter



Unterschiedliche tagestouristische Bedeutung der Quellmärkte Schweiz und Süddeutschland

Aus der Ostschweiz und dem Großraum Zürich ist Vorarlberg als Tagesziel gut erreichbar. Rund 3,5 Mio. Schweizerinnen und Schweizer können Vorarlberg innerhalb von maximal zwei Stunden Fahrtzeit erreichen. Das tagestouristische Angebot Vorarlbergs weist jedoch gegenüber der Schweiz in vielen Bereichen wenig qualitative oder preisliche Differenzierungsmerkmale auf, weshalb die Nachfrage aus diesen Räumen unterdurchschnittlich ist. Dies betrifft beispielsweise Bergbahnen bzw. Skigebiete im Winter und Bergerlebnisse im Sommer. Der süddeutsche Quellmarkt ist aktuell relevanter für den Tagestourismus Vorarlbergs, da dort Konkurrenzvorteile bestehen.

Konkurrenzanalyse: Silvretta Montafon – Laax (CH)



Vergleich Einzugsgebiete 2h-Fahrzeit

	Einzugsgebiete		Überlappung Silvretta Montafon mit Laax (CH)
	Silvretta Montafon	Laax (CH)	
Bevölkerung 1h Fahrzeit	300'000	170'000	6%
davon Österreich	74%	0%	0%
davon Deutschland	0%	0%	0%
davon Schweiz/FL	26%	100%	100%
Bevölkerung 2h Fahrzeit	2'700'000	3'310'000	65%
davon Österreich	19%	11%	21%
davon Deutschland	35%	10%	20%
davon Schweiz/FL	46%	78%	59%

Konkurrenzanalyse: Brandnertal – Flumserberg (CH)



Vergleich Einzugsgebiete 2h-Fahrzeit

	Einzugsgebiete		Überlappung Brandnertal mit
	Brandnertal	Flumserberg (CH)	Flumserberg (CH)
Bevölkerung 1h Fahrzeit	590'000	570'000	41%
davon Österreich	55%	22%	51%
davon Deutschland	8%	0%	0%
davon Schweiz/FL	37%	78%	49%
Bevölkerung 2h Fahrzeit	4'680'000	5'130'000	75%
davon Österreich	14%	8%	11%
davon Deutschland	36%	16%	22%
davon Schweiz/FL	50%	77%	67%

Konkurrenzanalyse: Golm – Kronberg (CH)



	Einzugsgebiete		Überlappung Einzugsgebiet Golm mit Kronberg
	Erlebnisberg Golm	Kronberg (CH)	
Bevölkerung 1h Fahrzeit	540'000	1'187'000	88%
davon Österreich	60%	21%	73%
davon Deutschland	6%	0%	0%
davon Schweiz/FL	34%	79%	27%
Bevölkerung 2h Fahrzeit	4'454'000	5'906'000	86%
davon Österreich	15%	7%	10%
davon Deutschland	35%	28%	32%
davon Schweiz/FL	49%	65%	57%

Vergleich Einzugsgebiete 2h-Fahrzeit

Ansatzpunkte für zukünftiges Handeln

- ✓ Freizeit- und Naherholungstourismus bei der Tourismusentwicklung berücksichtigen
- ✓ Tagestouristische Marketingaktivitäten auf den deutschen Markt ausrichten
- ✓ Die tagestouristische Anreise durch neue Mobilitätsangebote erleichtern
- ✓ Verbesserte Datengrundlagen und fortlaufendes Monitoring des Freizeit- und Naherholungstourismus

Vielen Dank.

Dr. Roland Scherer

Direktor

+41 71 224 2349

roland.scherer@unisg.ch

Universität St.Gallen (HSG)
Institut für Systemisches Management
und Public Governance
Dufourstrasse 40a
9000 St.Gallen

imp.unisg.ch



Universität St.Gallen

Institut für Systemisches Management
und Public Governance